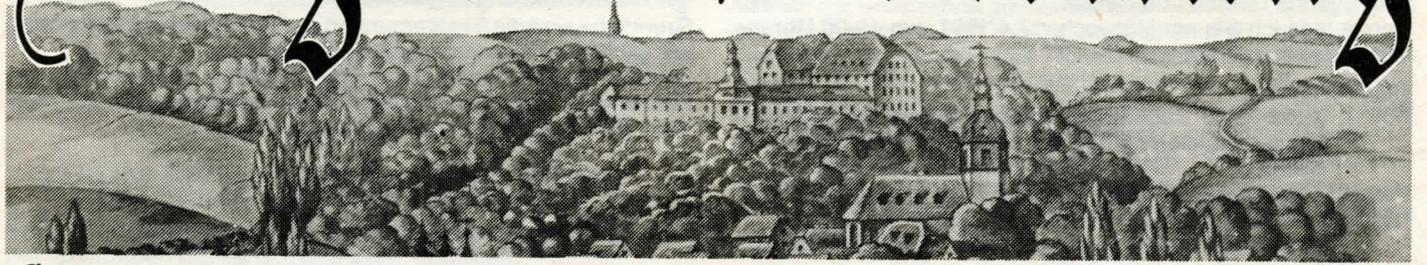


# Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 2

Freitag, den 12. April 1991

Nummer 7

## Blick auf Berga vom Geißendorfer Berg



Heimatgeschichtliches aus Berga/Elster - Entstehung des Flurnamens

## Amtliche Bekanntmachungen

### Einladung zur 12. Stadtverordnetenversammlung

Sehr geehrte Damen und Herren,  
hiermit lade ich Sie am Mittwoch, 17.4.1991, um 19.00 Uhr ins Klubhaus herzlich ein.

#### Tagesordnung:

- TOP 1: Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung und der Beschlussfähigkeit  
TOP 2: Beschlussfassung zum Protokoll der 11. StVV.  
TOP 3: Gewerbegebiet »In der Winterleite«  
hier: Beschlussfassung zur Vergabe der Erschließungsarbeiten  
TOP 4: Verwaltungsgebührensatzung  
hier: Erörterung und evtl. Beschlussfassung  
TOP 5: Marktordnung  
hier: Erörterung und evtl. Beschlussfassung  
TOP 6: Erschließungssatzung  
hier: Erörterung und evtl. Beschlussfassung  
TOP 7: Bericht des Bürgermeisters  
TOP 8: Verkäufe und Verpachtungen  
TOP 8 wird unter Ausschluß der Öffentlichkeit behandelt.

gez. Schubert  
Stadtverordnetenvorsteher

### Bauarbeiten wieder aufgenommen

Die Bauarbeiten in der Karl-Marx-Straße wurden am 5.3.1991 wieder aufgenommen.

### Gesprächsrunde zum Vorhaben

**Wohnanlage Buchenwaldstraße/August-Bebel-Straße**  
Eine Gesprächsrunde zum Vorhaben Wohnanlage Buchenwaldstraße/August-Bebel-Straße findet voraussichtlich am  
**Dienstag, 16.4.1991, um 19.00 Uhr, im Klubhaus**

zur  
- Finanzierung und  
- Bebauung einschließlich einer möglichen Konzeption zur Wohnungsgenossenschaft statt.

Zu dieser Gesprächsrunde sind Finanzierungsberater und Bauprojektanten eingeladen.

Der Termin wird rechtzeitig vorher noch einmal bekanntgegeben.

## Informationen aus dem Rathaus

### Informationsveranstaltung zum Erwerb von Eigentumswohnungen in Berga

Zu einer öffentlichen Veranstaltung am  
**Dienstag, 16.4.1991, um 19.00 Uhr, im Klubhaus**  
sind alle interessierte Bürgerinnen und Bürger recht herzlich eingeladen.

#### Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

1. Stellungnahme der Stadt zur Gründung einer Wohnungsgenossenschaft
2. Vorstellung des Bauvorhabens und der einzelnen Wohnungen mit Ausstattungshinweisen für das Objekt Buchenwaldstraße/August-Bebel-Straße
3. Darstellung der voraussichtlichen Kosten für die Erstellung der Objekte
4. Kostengliederung der Kauf- und Nebenkosten für den Käufer
5. Erläuterungen der Nebenkosten
6. Finanzierungspläne mit mehreren Varianten (Beachtung steuerlicher Aspekte, Eigen- und Fremdnutzung, öffentliche Förderung, erster und zweiter Förderweg usw.)
7. Aktuelle Fragen der Anwesenden.

### »Roter Punkt« gegen Wracks

Das Ordnungsamt der Stadtverwaltung Berga wird jetzt gegen abgestellte Autowracks zu Felde ziehen.

Vom Ordnungsamt entdeckte oder durch Bürgerhinweise aufgespürte Schrottautos, die auf öffentlichen Straßen oder Plätzen abgestellt wurden, werden mit einem datierten roten Punkt versehen.

Sollte der Fahrzeughalter nicht innerhalb von drei Wochen freiwillig seine Autoruine sachgerecht entsorgt haben, wird nach einer Halterermittlung abgeschleppt.

Grundlage sind die Bestimmungen des Abfallbeseitigungsgesetzes (AbfG) zur Beseitigung von Schrottautos.

Danach hat der Halter eines solchermaßen abtransportierten Fahrzeuges nicht nur mit einer Abschlepprechnung, sondern auch mit einem Bußgeldbescheid zu rechnen.

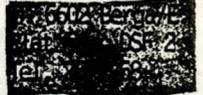
DIESES KRAFTFAHRZEUG  
 DIESER ANHÄNGER

gilt gemäß § 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen (Abfallgesetz – AbfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. August 1986 (BGBl. I S. 1410) als Abfall, wenn es/er nicht bis zum Ablauf des

19                      entfernt worden ist.

Wer Abfälle außerhalb einer dafür zugelassenen Abfallentsorgungsanlage behandelt, lagert oder ablagert, handelt ordnungswidrig und kann mit einer Geldbuße bis zu 100 000,- DM belegt werden. Er ist ferner zur Beseitigung des rechtswidrigen Zustandes verpflichtet und kann durch Anordnung der unten bezeichneten Behörde hierzu angehalten werden. Die unten bezeichnete Behörde kann den rechtswidrigen Zustand auf Kosten des Pflichtigen auch selbst beseitigen lassen.

Stadtverwaltung  
Ordnungsamt



Datum

Im Auftrag  
Unterschrift

### Nochmals zum Thema »Umweltsünder«

Der Bürger, der die auf dem Foto der letzten Ausgabe der Bergaer Zeitung, wilde Müllablagerungen in der Flur Culmützsch verursachte, wurde mit einer empfindlichen Ordnungsstrafe belegt. Dieser Bürger mußte gegenüber dem Ordnungsamt der Stadt nachweisen, daß der widerrechtlich abgelagerte Müll wieder entfernt und bei einer ordnungsgemäßen Deponie abgeliefert wurde.

An dieser Stelle sei nochmals darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, daß uns Bürger Hinweise zu Vergehen gegen die öffentliche Ordnung und Sicherheit und ganz besonders zu deren Verursachern geben.

Aufgrund weiterer Hinweise von Bürgern konnten auch noch weitere Umweltsünder ermittelt bzw. zur Verantwortung gezogen werden.

### Schornsteinreinigung

Vom 15.4. bis 30.4.1991 erfolgt die Schornsteinreinigung in der Stadt Berga. Die turnusmäßige Reinigung in der Poststraße und Aug.-Bebel-Straße bleibt bestehen.

Lenk

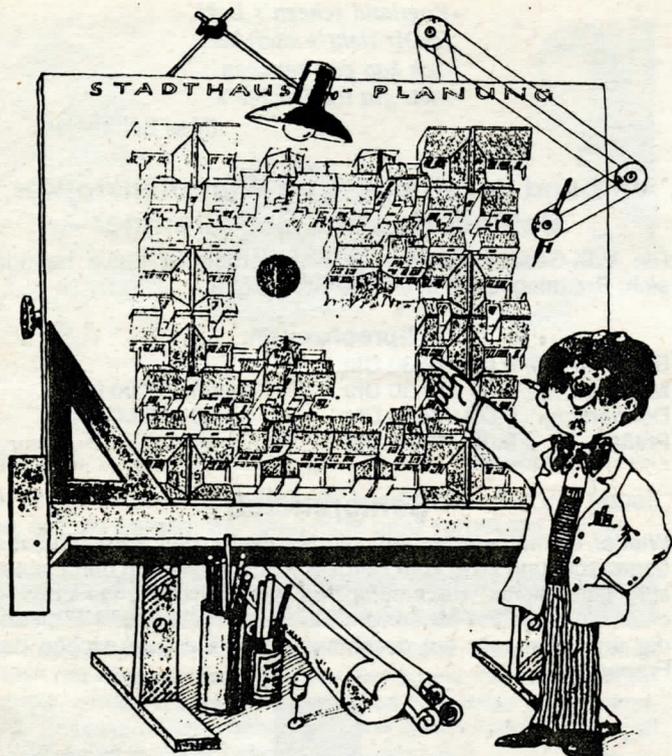
Bezirksschornsteinfegermeister

### Planen, Bauen, Wohnen (Letzte Folge)

In beiden Verfahrensarten besteht

- ein gesetzliches Vorkaufsrecht der Gemeinde,
- die Möglichkeit der Enteignung zugunsten eines Sanierungsträgers sowie
- eine umfassende sanierungsrechtliche Genehmigungspflicht für Vorhaben, Teilungen und Rechtsvorgänge.

Neben diesen besonderen Genehmigungsvorbehalten bestehen für Sanierungsgebiete nach dem »klassischen Verfahren« Sonderregelungen für die Behandlung der Grundstückswerte und -preise. Diese Regelungen sind letztlich darauf gerichtet, die Vorbereitung und Durchführung der Sanierung im Hinblick auf die Bodenwertverhältnisse zu erleichtern und einen Beitrag zur Finanzierung der Sanierungsmaßnahme zu leisten.



Mittwoch,	15.4.91	Dr. Brosig
Dienstag,	16.4.91	Dr. Frenzel
Mittwoch,	17.4.91	Dr. Frenzel
Donnerstag,	18.4.91	Dr. Brosig
Freitag,	19.4.91	Dr. Brosig
Samstag,	20.4.91	Dr. Brosig
Sonntag,	21.4.91	Dr. Brosig
Montag,	22.4.91	Dr. Brosig
Dienstag,	23.4.91	Dr. Frenzel
Mittwoch,	24.4.91	Dr. Brosig
Donnerstag,	25.4.91	Dr. Brosig
Freitag,	26.4.91	Dr. Frenzel

Praxis Dr. Frenzel:  
 Bahnhofstr. 20 ..... Tel. 796

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig:  
 Platz der DSF 1 ..... Tel. 647  
 Puschkinstr. 20 ..... Tel. 640

**Vereine und Verbände**

**FSV Berga  
 Ergebnisse**

Die I. Männermannschaft war über Ostern spielfrei. Eine Woche zuvor verloren die Bergaer beim Spitzenreiter in Eisenberg mit 1:2. Trotz der Niederlage lieferten die FSVer eine gute Partie. Überragender Spieler auf dem Platz war Torhüter Lutz Klose.

**2 Niederlagen für II. Männermannschaft  
 FSV II - Chemie Greiz 0:3 (0:1)**

Unsere II. Männermannschaft gestaltete das Spiel gegen den Tabellenzweiten lange Zeit recht ausgeglichen. In der zweiten Halbzeit spielten die Gäste jedoch ihre größeren Kraftreserven aus und kamen noch zum ungefährdeten 3:0-Sieg.

Aufstellung: Treffkorn: Ludwig, Fahsel, Wytykal, Lehmann, Strauß, Wuttig, Schmidt, Wolfrum Kulikowski, Urban.  
 ab 65. Minute: Wünsch für Wuttig, Hoffmann für Wytykal.

Eine Woche später verlor die II. Mannschaft das fällige Punktspiel in Mohlsdorf nach einer 2:1-Führung noch mit 4:2.

**Niederlage zum Auftakt**

**Hohenleuben - FSV Berga/Elster Alte Herren 3:2 (1:1)**

Endlich ging es für die Seniorenelf des FSV Berga wieder los. Nach einer langen Winterpause begannen die Alten Herren des FSV hochmotiviert am Karfreitag die Saison 1991, die insgesamt 24 Spiele umfaßt.

Zum Auftakt unterlagen die Bergaer in Hohenleuben mit 2:3. Die Gastgeber waren den Bergaern spielerisch leicht überlegen, die besseren Chancen besaßen jedoch die Bergaer. Allerdings konnten nur zwei Chancen durch Sylvester Minol und Peter Hartung zu Toren genutzt werden. Das reichte an diesem Tag nicht zum Sieg.

Besetzung:  
 Fülle: Krauß, Sachse, Schöppen, Hoffmann, Reich, Hartung, Bunk, Pöhler, Supel, Minol S.  
 ab 41. Min. Manck für Minol.

**Nachwuchsergebnisse**

**Bezirksliga Schüler  
 FSV - Glaswerk Schleiz 1:3 (1:0)**

Eine erneute, jedoch unnötige Niederlage des FSV. Nach einigen Startschwierigkeiten erarbeiteten sich die Bergaer zahlreiche Torchancen gegen die spielerisch überlegenen Schleizer. Leider wurde nur eine davon durch den gut aufgelegten Michael Kirsch verwertet.

Leichtsinn führte zu Beginn der zweiten Halbzeit zu 3 schnellen Toren für die Schleizer.

Aufstellung:  
 Vitting: Berger, Schramm, Reich, Vogel, Weber, Lehnhard, Zuckmantel, Schiller, Kirsch, Wolf.  
 ab 40. Min. Manck für Zuckmantel.

**Beteiligung der betroffenen Bürger**

Die Beteiligung und Mitwirkung der betroffenen Bürger ist für die städtebauliche Erneuerung in Städten und Dörfern von zentraler Bedeutung:

- Maßnahmen der Stadterneuerung, insbesondere der Sanierung, können zu erheblichen Veränderungen der jeweiligen Wohnsituation führen. Das gilt nicht nur bei durchgreifender, flächenhafter Sanierung. Auch bei der behutsamen erhaltenen Erneuerung wird nicht selten in die Lebensverhältnisse von Bürgern und dort ansässigen Gewerbetreibenden eingegriffen. Schon aus diesem Grund ist eine verstärkte Beteiligung der betroffenen Bürger an der Planung und Durchführung der Erneuerungsmaßnahmen geboten.
- Die Praxiserfahrung zeigt, daß die Erfolge der Stadt- und Dorferneuerung in entscheidendem Maße von der Mitwirkungsbereitschaft der betroffenen Eigentümer, Mieter, Pächter, Bewohner und Gewerbetreibenden abhängen.

Das Baugesetzbuch trägt dem Rechnung. Es sieht eine intensive Beteiligung und Beratung der betroffenen Bürger und eine sozialverträgliche Gestaltung der Stadt- und Dorferneuerung vor.

**Wir gratulieren**

**Zum Geburtstag**

am 1.4.	Frau Emilie Vogel	zum 90. Geburtstag
am 1.4.	Herrn Leonhard Graichen	zum 76. Geburtstag
am 2.4.	Herrn Heinz Hofmann	zum 73. Geburtstag
am 5.4.	Frau Johanna Reichel	zum 75. Geburtstag
am 6.4.	Frau Olga Frank	zum 78. Geburtstag
am 7.4.	Frau Irma Bräunlich	zum 78. Geburtstag
am 7.4.	Frau Ilse Büttner	zum 79. Geburtstag
am 8.4.	Herrn Ernst Kanis	zum 87. Geburtstag
am 10.4.	Frau Martha Gröber	zum 80. Geburtstag
am 11.4.	Frau Bruno Kaufmann	zum 89. Geburtstag
am 11.4.	Herrn Ernst Büchner	zum 83. Geburtstag
am 11.4.	Frau Else Kempf	zum 72. Geburtstag
am 12.4.	Frau Elsa Werner	zum 89. Geburtstag

**Bereitschaftsdienste**

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst**

Samstag,	13.4.91	Dr. Brosig
Sonntag,	14.4.91	Dr. Brosig

### Bezirksliga Knaben Zwei derbe Niederlagen

**FSV - Glaswerk Schleiz 2:7 (0:5)**

Eine vermeidbare Niederlage für die allerdings ersatzgeschwächten Bergaer die durch grobe individuelle Fehler bereits in der Anfangsphase des Spiels schnell mit 0:4 in Rückstand gerieten. Erst als die Gastgeber nach 10 Minuten zu ihrem Spiel fanden, waren sie den Schleizern ein gleichwertiger Partner.

Die Bergaer Treffer erzielten in der zweiten Halbzeit Büttner und Schädlich.

**Aufstellung:**

Tetzlaff: Fülle, Marx, Siegel, Büttner, Russe, Beloch, Lenk, ab 40. Min. Grimm und Schädlich für Russe und Lenk.

**FSV - Niederpöllnitz 0:5 (0:1)**

Auch im Nachholpunktspiel gelang den Bergaer Knaben kein Tor und damit kein Sieg, obwohl die Niederpöllnitzer zu besiegen gewesen wären. Wieder einmal scheiterten die Bergaer an ihrem Unvermögen, Tore zu schießen.

**Aufstellung:**

Tetzlaff: Gläser, Zuckmantel, Büttner, Fülle, Beloch, Russe, Lenk.

ab 30. Min. Grimm für Lenk

ab 45. Min. Siegel für Russe.

### Vorschau

Sonntag, 14.4., 9.00 Uhr

Bez.-Liga Schüler

FSV — TV Zeulenroda

Bez.-Liga Knaben, 10.30 Uhr

TSV — FV Zeulenroda

Sonnabend, 20.4., 15.00 Uhr

Bez.-Klasse

FSV I — Kraftsdorf

### SPD-Ortsverein Berga Rentnerveranstaltung



Gemütlicher Nachmittag bei Volksmusik, Kaffee und einem kleinen Imbiß, am 25. April, um 14.00 Uhr, im Klubhaus. Es tritt auf: Das »Vogtland-Duo«.

»Vogtland scheen's Eckl'  
ze Dir zieht's mich hie'  
ich kaa gar net sogn'  
wie gut ich Dir bie'«

(Max Schmerler)

### Verband der Kriegs- und Wehrdienstopfer, Behinderten und Sozialrentner

Die VdK-Geschäftsstelle des Kreisverbandes Greiz befindet sich: Breuningstraße 6, 0-6600 Greiz/Thür.

### Sprechzeiten:

Dienstag	9.00 - 12.30 Uhr	
Mittwoch	9.00 - 12.30 Uhr	14.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag	9.00 - 12.30 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
Freitag	9.00 - 12.30 Uhr	

### Seniorenclub

Wieder einmal wurden wir, die Mitglieder des Seniorenclubs, überrascht und zwar vom Bergaer Karnevalsverein durch einen sehr gemütlichen Nachmittag. Es begann mit Kaffee und Kuchen, welchen die Frauen vom Club selbst gebacken hatten und der uns allen sehr gut geschmeckt hat. Ein Dankeschön den Frauen.



Die Dame sticht ...

Danach gingen wir in den Saal. Dort sahen wir Ausschnitte von den Faschingstagen auf Video. Die Aufnahmen hatte Herr H.-J. Benkel mit seiner Videokamera gemacht. Die Fam. Berger stellte uns einen Fernseher zur Verfügung. Dafür bedanken wir uns recht herzlich. So konnten wir uns durch diese schönen bunten Bilder erfreuen.

Auch ein großes Dankeschön gilt Herrn Wittek, welcher immer für einen warmen Raum sorgt.



Allen schmeckts bei Kaffee und Kuchen.

Zum Schluß wurden von Herrn Trautloff kleine Sachpreise verlost.



Wir bedanken uns nochmals recht herzlich bei allen und freuen uns, daß die Bergaer Senioren nicht ganz vergessen werden.

### Aus der Heimatgeschichte

Die interessanten Ausführungen von Klaus Blam in Nummer 5/1991 der »Bergaer Zeitung« über die sogenannte »Schlacht bei Zickra« - zunächst sprach man, wie aus den weiter unten mitgeteilten Aufzeichnungen hervorgeht, von der »Schlacht bei Berga« - sollen Anlaß zu einer kleinen Ergänzung sein.

Da ich die beiden Grabsteine noch 1980 fotografiert habe, können sie erst vor etwa 10 Jahren eingeebnet worden sein. Der Grabstein von Hans Gleißner enthielt übrigens oben das Symbol der aufgehenden Sonne und als unteren Abschluß ineinander verschränkte Hände.

Die Berichte über die Ereignisse jenes 21. März 1920 entstammen in der Regel späteren, aus der Erinnerung gemachten Angaben. Der nachfolgende, vom Waltersdorfer Pfarrer Friedrich Leberl (1880 - 1945, in Waltersdorf seit 1906) verfaßte Augenzeugenbericht entstand dagegen unmittelbar nach den Geschehnissen. Leberl schreibt in der Waltersdorfer Kirchenchronik: »An einem Ereignis ... kann ich nicht vorüberziehen, weil es für die hiesige Gegend von besonderer Wichtigkeit war. Das ist die im Volksmund genannte »Schlacht bei Berga« am 21. März 1920. Reichswehrtruppen kamen von Plauen und wollten wieder in ihre Garnison zurück; dabei berührten sie das Gebiet von Reuß ä.L. Die gesamte Arbeiterschaft, alle Parteien zusammen, vermutete, daß sie in Greiz gegen sie verwandt werden sollten.

Erkundigungen, die man in Dresden eingezogen, hatten kein befriedigendes Resultat, so zog man bewaffnet mit Gewehren und Maschinengewehren (es gab also immer noch Gewehre!) gegen die Reichswehr, um sie aus Reuß zu vertreiben, bzw. ihnen den Eintritt in reußisches Gebiet zu verbieten. Am Sonnabend, den 20. März in den Abendstunden hörte man Schüsse von der Gommmlaer Seite her. Am anderen Tag, am Sonntag Judica, strömten immer mehr Arbeiter zusammen, vor allem aus dem Werdauer - Zwickauer Gebiet, mit Autos etc., kamen und zogen nach der Bergaer Gegend. Ich habe sie selbst, als ich nach der Sorge ging, auf der Straße Sorge - Großkundorf fahren sehen. Als ich früh aufstand und durch das Fenster hinaussah, hörte ich Maschinengewehrfeuer aus der Richtung Wildetaube, biswohin allmählich die Reichswehr gekommen war. Gegen 1/2 9 Uhr ging ich nach der Sorge, um dort Konfirmandenprüfung abzuhalten, da hatte sich die Schießerei schon mehr nach Berga zu gezogen; und wie ich später hörte, saß die Reichswehr auf der Zickraer Höhe, während die Arbeiter von der Markersdorfer Höhe aus schossen. Ich überlegte erst, ob ich Kirche abhalten sollte, aber da nach meiner Ansicht die Schießerei sich noch mehr nördlich, also mehr von uns weg zog, hegte ich keine Bedenken, hatte natürlich meinen Kirchner zur Beobachtung ausgeschickt, damit er mir jede Veränderung sofort melden konnte. Aber es verlief alles ohne Störung. Als ich wieder heimkehrte, hörte man noch deutlich ab und zu Maschinengewehrfeuer, auch fielen noch einige Schüsse. Halbwegs kam mir meine Frau mit Herrn Ueboldt (der Waltersdorfer Schulleiter - F.R.) entgegen, hatte sich doch in Waltersdorf das Gerücht verbreitet, ich wäre gefangengenommen worden, Sorge sei auch besetzt worden.

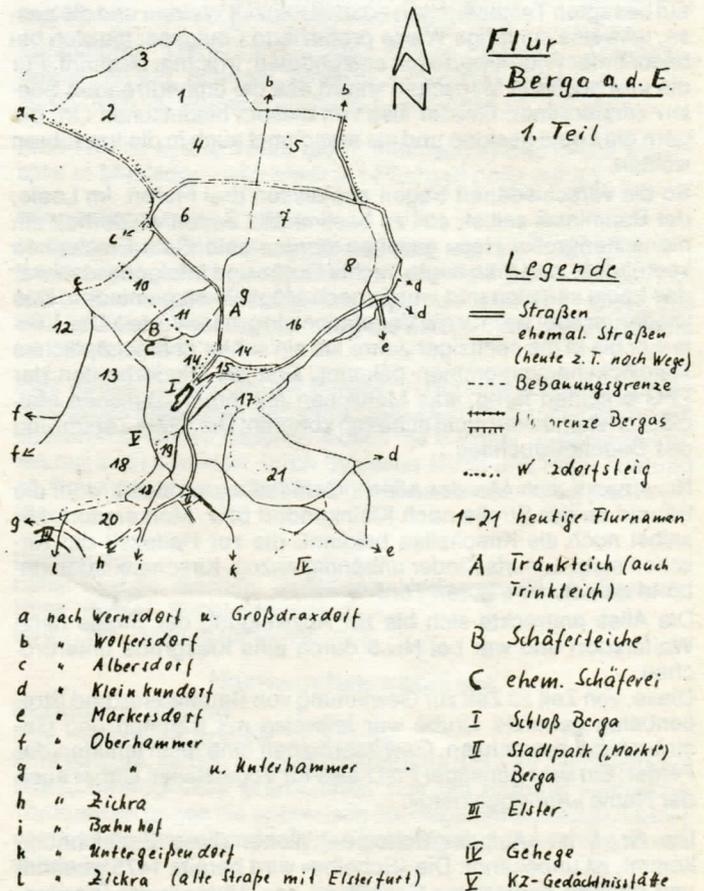
Die Arbeiter hatten, falls es sich bewahrheiten sollte, versprochen, geschlossen nach der Sorge zu ziehen, um mich zu befreien; glücklicherweise war es nicht nötig, denn ohne jede Gefahr und unbehelligt kam ich nach Waltersdorf. Aber wie ich dorthin kam, war Waltersdorf wie ausgestorben, ... die Schießerei hatte alle eingeschüchtert; soviel mir bekannt geworden ist, hat sich auch niemand aus Waltersdorf an dem »Feldzug« beteiligt, man hatte vom Kriege noch genug. Nach Tisch verstummte die Schießerei, es verbreitete sich die Nachricht, die Reichswehr sei entwaffnet worden, eine Nachricht, die sich im Großen und Ganzen bestätigte! Die »Schlacht bei Berga«, die leider auch nicht ohne Opfer blieb, - ein Markersdorfer wurde auf dem Wege von Berga nach Markersdorf getroffen, ein Reichswehrsoldat liegt auf dem Friedhof in Berga begraben -, wird stets in unserer Erinnerung bleiben.«

Dr. Frank Reinhold

### Vom Leele, dem Vogelherd und anderen Fluren

Flurnamen sind meist sehr alt und verbergen oftmals Reste alten und fremden Sprachgutes sowie geschichtliche Ereignisse und Sagen oft mit ihnen verbunden sind. Die Bergaer Fluren bilden da keine Ausnahme, nur ist das Wissen darüber recht dürrig geworden.

Das beginnt schon bei den Flurnamen selbst. Im Zusammenhang mit Bauvorhaben erschienen in der Bergaer Zeitung unlängst die Namen »Winterleite«, »Pölschen« und »Baumgarten«; allgemein bekannte Fluren, auch wenn einem beim Wort »Baumgarten« nicht gleich die richtige Örtlichkeit einfallen wollte, was bei dem seltenen Gebrauch in den letzten 40 Jahren nur allzu verständlich ist. Die Flurkarten aber weisen noch viele Flurbezeichnungen aus. Einige davon möchte ich nachfolgend nennen und zum Teil näher beschreiben. Zur Orientierung die beigefügte Karte.



Nr. 1 nennt sich »Die faule Wiese« und gehört wie Nr. 2 »Auf dem Leele« und Nr. 3 »Leele« zu einem flachen, feuchten Wiesengrund mit einer Waldinsel. Am Beginn dieser sanften Senkung, an der Straßengabelung Wernsdorf/Großdraxdorf befand sich ehemals eine kleine Siedlung, Friedrichsdorf genannt.



Noch heute kann man von dort aus talwärts die Reste früherer Teichdämme sehen. Das Dorf selbst ist längst verschwunden und auch fast alles Wissen darüber ist vergessen. Bei den Bewohnern der Nachbardörfer aber sind Erinnerungen in Form von Sagen erhalten geblieben; stark vermischt mit örtlichen Erscheinungen und abergläubigen Vorstellungen. Vor Jahren wuchsen auf besagten Teichdämmen noch vereinzelt Weiden und die nasse, teilweise sumpfige Wiese produzierte Faulgase, die sich bei bestimmter Witterung selbst entzündeten; Irrlichter genannt. Für die unwissenden Menschen waren das die umherirrenden Seelen Verstorbener. Geister also von diesem heidnischen Ort, die gern die Leute neckten und sie manchmal auch in die Irre führen wollten.

So die verschiedenen Sagen aus diesen drei Fluren. Im Leele, der Bauminsel selbst, soll zu bestimmten Zeiten wiederholt ein menschengroßer Hase gesehen worden sein. Sein Erscheinen verkündete, wie man sagte, nichts Gutes und infolgedessen war das Leele verrufen und wurde nach Möglichkeit gemieden. Das wiederum aber war für die Vegetation ein großer Vorteil. Das Leele war bis in die sechziger Jahre als ein schier unerschöpfliches Maiglöckchenvorkommen bekannt. Erst die Rinderherden der LPG brachten fertig, was Menschen mit ihrem jährlichen Maiglöckchenpflücken nicht schaffen konnten: Die totale Zerstörung des Bodenbewuchses.

Nr. 4 nennt sich »An der Allee«. Gemeint waren damit wohl die Bäume an der Straße nach Kleinkundorf bzw. Markersdorf. Mir selbst noch als Kirschallee bekannt, die zur Reifezeit der Kirchen nicht nur uns Kinder unbändig anzog. Kirschenklauen gehörte damals zum guten Ton!

Die Allee erstreckte sich bis zur Abzweigung der Straße nach Wolfersdorf und war bei Nr. 5 durch eine Kiesgrube unterbrochen.

Diese, von Zeit zu Zeit zur Gewinnung von Baumaterial und Straßenbelag genutzte Grube war teilweise mit Bäumen und Gesträuch gut bewachsen. Gewissermaßen eine Insel inmitten der Felder. Ein sehr günstiger Platz also für Vogelsteller. Daher auch der Name »Am Vogelherd«.

Die Nr. 6 ist »Auf der Scheibe«. Woher diese Bezeichnung kommt, ist unbekannt. Die »Scheibe« wird bereits 1475 genannt und gehörte damals zur Besoldung des Albersdorfer Pfarrers. Ebenso ist der Name »In den Feldwiesen« (Nr. 7) heute nicht mehr zu erklären. Dagegen ist Nr. 8, »Am Gericht«, noch gut bekannt. Dort nämlich, an der alten Straße von Markersdorf nach Wolfersdorf, an einer weithin sichtbaren Stelle, stand ehemals der Bergaer Galgen, das Gericht.

Nr. 9 heißt: »In den Lämmerbüschen« und umfaßt das Gebiet vom Tränkteich (auf der Karte Nr. A) an aufwärts bis zum Feld. Die Nr. 10, »Am Baumgarten«, ist die Feldfläche zwischen dem eigentlichen Baumgarten und der Albersdorfer Flur. Bis vor 40 Jahren etwa standen im »Baumgarten« (Nr. 11) noch Obstbäume. Daher der Name.

Mitten durch beide Fluren verlief ehemals der sogenannte Watzdorfsteig; ein Fußweg für die Schloßbesitzer, Familie von Watzdorf, zur Kirche nach Albersdorf.

Die Flur Nr. 12, »Im Tännig«, hat ihren Namen auch von Bäumen, den Tannen. Ende der 40er Jahre wurden dort die letzten Tannen unserer Gegend gefällt. Sie waren schlagreif, aber alle kernfaul.

Die Nr. 13 und 18 (»Am Baderberge« und »Auf dem Baderberge«) haben ihre Namen von Höhenzug »Baderberg«, an dessen oberer östlicher Seite der Baderbach (Nr. 19, »Am Bach«) entlang fließt und auf den Wohn- und Wirkungsbereich des Bergaer Baders hinweist. Auch die Nr. 14 und 15 (»Am Schloßberge« und »In Schloßberga«) haben ihre Namen von Bergsporn, auf dem das Schloß steht (Karte: Nr. I).

»Am Kalkgraben« (Nr. 16) ist dagegen etwas irreführend, weil heute durch die trennende Straße zwischen »Im Kalkgraben« (Nr. 17) und dieser Flur sich ein Zusammenhang nicht sofort erkennen läßt.

Nr. 20, »In den Kaufwiesen« läßt zwar in reiner Wortdeutung eine einfache Erklärung zu, die aber wegen fehlenden urkundlichen Belegen nur Vermutung bleiben muß. Und schließlich bleibt uns noch die Nr. 21, »Auf dem Wachtelberge«, übrig. Hier kann man wieder nachsinnen, um dem Ursprung des Wortes näher zu kommen. Am wahrscheinlichsten ist die Wortableitung von »Wacht« oder »Wache«. Es war in früheren Zeiten üblich, vor den Ortschaften auf erhöhten Stellen Wachposten zu unterhalten. Diese waren meistens in starken Bäumen so hoch wie möglich eingerichtet und hatten die Aufgabe, heranziehendes Kriegsvolk rechtzeitig zu erkennen und die Bewohner der entsprechenden Ortschaft zu warnen. Die andere naheliegende Version einer Wortableitung, nämlich von »Wachtel«, dem kleinsten ehemals heimischen Feldhuhn, ist wenig einleuchtend, obwohl es auf der Höhe des Wachtelberges diese Vögel gab und selbst Ende der 50er Jahre noch oberhalb meines Wohngrundstückes auf dem kleinen angrenzenden Feld bei schönem Wetter die Wachteln oft riefen. Aber Wachteln gab es in unserer Gegend relativ häufig, d.h. ihr Vorkommen war keinesfalls auf den Wachtelberg beschränkt.

Es könnte noch manches berichtet werden, so z.B. von der ehemaligen Straße Albersdorf - Berga (auf der Karte von c bis ll) und weiterführend nach Untergeißendorf (Kartenzeichen k) oder von den alten Straßen von Albersdorf ins Elstertal (Karte: c - f). Sie haben alle eigene Namen; Flurnamen im engsten Sinne. Aber wie eingangs schon gesagt, möchte ich mich doch besser auf die bekannteren Flurnamen beschränken und werde diese Aufzählung demnächst fortsetzen.

*Klaus Blam*

**14. April**

### Tag der Befreiung des Konzentrationslagers Buchenwald

Auch in Berga ist mit dem Lager Schwalbe V eine Außenstelle dieses furchtbaren Konzentrationslagers gewesen. Die hier umgekommenen Häftlinge fanden hier ihre letzte Ruhestätte.



*Buchenwaldgedenkstätte in Berga/Elster in ehrendem Gedenken.*

## Sonstige Mitteilungen

### Veranstaltungskalender Aarbergen

- 13.4.-21.4.: Aktionswoche »25 Jahre Bürgerhaus Kettenbach«
- 14.4.: Grillen in der Grillhütte in Kettenbach
- 14.4.: Hundeschau des Vereins für D. Schäferhunde, Turnhallengelände Hausen ü. Aar
- 21.4.: Turnnachmittag des TV Rückershausen im Bürgerhaus
- 22.4.: Übung der Alters- u. Ehrenabt. der FFW Daisbach, Feuerwehrhaus
- 27.4.: Ausflug des Gesangvereins Kettenbach
- 28.4.: Kirchenvorstandswahlen in Rückershausen

### Die Verbraucherzentrale Gera informiert:

#### Kaufvertrag ist Kaufvertrag

Neue Heizungssysteme sind richtig, ökologisch und wirtschaftlich. Aber wenn Sie einen Vertrag mit einer Heizungsbaufirma abschließen, sollten Sie dennoch vorher genau überlegen. Zum Beispiel über die Finanzierung, denn 20.000 DM sind kein Pappstiel. Die wenigsten werden das Geld bar auf den Tisch legen können. Also muß man sich schon vor Vertragsabschluß darum kümmern, ob man bei der Bank auch einen Kredit dafür bekommt.

Vergleiche zwischen verschiedenen Anbietern von Heizungen vor dem Vertrag lohnen sich ebenfalls, weil sie Geld sparen können. Außerdem ist zu überlegen, ob man sich vertraglich an eine Firma aus Norddeutschland oder vom Bodensee bindet oder sich ein hier ansässiges Unternehmen sucht, denn auch Heizungen müssen dann und wann gewartet werden. Klären Sie zuvor auch, wann geliefert wird, wer den Einbau übernimmt und ob der Einbau sicherheitstechnisch genehmigt wird. Und lassen Sie all das schriftlich im Vertrag fixieren, um Ihre Ansprüche gegebenenfalls anmelden zu können. Denn wenn Sie einmal einen Vertrag unterzeichnet haben, gibt es kein Zurück mehr.

Vertrag ist Vertrag nach bürgerlichem Gesetz, eine einseitige Kündigung ist nicht möglich. Wird man sich mit dem Vertragspartner möglicherweise doch einig über eine Aufhebung, so bedeutet das für Sie in jedem Falle, daß Sie Schadenersatz zu zahlen haben.

Also vor der Unterschrift genau überlegen, denn es gibt nur wenige Ausnahmen, die eine Kündigungsfrist ermöglichen. Das sind zum einen die sogenannten Haustürgeschäfte, bei denen ein Vertreter zu Ihnen unbestellt ins Haus kommt, und der Kauf bei Freizeitveranstaltungen, beispielsweise Kaffeefahrten, aber nicht bei Verkaufsmessen. Zum anderen sind das Ratenkäufe mit mindestens drei vereinbarten Raten. Nur selten werden Rücktrittsmöglichkeiten in Kaufverträgen vereinbart. Allerdings bedarf der Rücktritt bei den genannten Ausnahmen in jedem Falle der schriftlichen Form.

Also Vorsicht, bei Vertragsabschlüssen, denn mit einer voreiligen Unterschrift können Sie von heute auf morgen zum Sozialfall werden.

### AOK-Sprechtage in Berga und Elsterberg

#### Berga:

in der Praxis Dr. Brosig,  
jeden Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr.

#### Elsterberg:

im Landambulatorium  
jeden Mittwoch 13.00 - 16.00 Uhr.

### Clodra putzt sich raus



Sie sahen eine Aussicht der eingerüsteten Kirche. Turm und Kirchendach werden neu gedeckt bzw. größere Schäden behoben. Nun geht es darum, einen hellen Außenputz anzubringen.

Dafür fehlen zur Zeit noch die Mittel. Mit der Fertigstellung dieser Baumaßnahme wird Clodra ein Kleinod präsentieren, das der Eintragung in die Liste der denkmalgeschützten Objekte unseres Kreises gerecht wird.

### Frühlingszeit

*Heut am Tag weht so ein Düftchen,  
das erste blaue Frühlingslüftchen.  
Weidenkätzchen, Krokusse sprießen,  
den warmen Sonnenstrahl genießen.  
Bienen summen hier und dort,  
langsam geht der Winter fort.  
An den Bäumen und den Zweigen,  
sich schon dicke Knospen zeigen.  
Man hört lieblich Vögel singen,  
die Bauern ihre Saat ausbringen.  
Pärchen schmusen, froh die Alten,  
vorbei die Tage, diese kalten.  
Gute Laune macht sich breit,  
es ist endlich Frühlingszeit.*

Günter Beckmann

**Eine wirkungsvolle und schöne Gestaltung Ihrer Anzeige weckt die Aufmerksamkeit der Leser.**

## Sehr geehrte Anzeigenkunden!

Immer wieder müssen wir feststellen, daß die Post- und Bankverbindungen innerhalb der neuen Bundesländer, und auch von Ost nach West, noch nicht so funktionieren, wie es wünschenswert wäre.

Sollten wir daher mal eine Rechnung bei Ihnen anmahnen, die Sie längst bezahlt haben, oder sollte die Post erst Wochen nach unserem Rechnungsdatum bei Ihnen eintreffen, so seien Sie deshalb bitte nicht verärgert.

Wir hoffen sehr, daß bald ein reibungsloseres Arbeiten bei Bank und Post möglich sein wird.

**Ihr Verlag + Druck Linus Wittich KG**

## Boutique Maja

Straße der J. Pioniere 1, Berga

### Unser Angebot:

- Stoffe • Wolle • Accessoires •
- und kleine Geschenke

Wir stricken und nähen für Sie oder besticken Ihren Traumpulli

## Vom Küchentisch aus GELD verdienen !!!

Bastel-, Schreib- und handwerkli. Tätigkeiten  
Auskunft gew. Telefon: 06254/1085



**... lauf mal wieder**

### Impressum

#### »Bergaer Zeitung«

**Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung**  
Die Bergaer Zeitung erscheint 14-tägig jeweils freitags

- Herausgeber, Druck und Verlag:  
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, Peter-Henlein-Str. 1,  
Postfach 223, W-8550 Forchheim, Telefon 09191/1624
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:  
Der Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,  
Klaus Werner Jonas, O-6602 Berga/Elster
- Verantwortlich für den sonstigen Inhalt und Anzeigenteil:  
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den  
Geschäftsführer Peter Menne
- Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel-exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

## Der direkte Weg! - Sie sparen Zeit und Geld - Die komplette Leistung aus einer Hand!

Wir sind Ihr Partner in den Fragen:

Beratung sowie	Planung Montage	Projektierung Inbetriebnahme	Fertigung Service
-------------------	--------------------	---------------------------------	----------------------

für Elektro-, msr-technik und Elektronik!

- Elektrotechnische Anlagen - Industrieautomation, Maschinensteuerung (SPS) -
- Überwachungsanlagen -
- Hard- und Software für industrielle und kommerzielle Anwendung - Lichtwerbung -

## ako WEIDA GmbH - Elektroanlagen und Automation

Aumatalweg 3, PSF 5, O-6518 Weida, ☎ (097093) 70351-3, Fax: (097093) 70357, Tlx: 587744